

Schwertspitze herauszog, sprach er: „Ei, das ist ja des Königs Schwerts-
spitze, die königliche Krone steht darauf. Warum meldet Ihr Euch nicht
beim Könige, da Ihr doch seine Tochter zur Gemahlin bekommen könnt?“
Hans aber sprach: „Na, wenn du dir einen Botenlohn verdienen willst,
so magst du hingehen und es ihm sagen.“ Da verband der Arzt schnell
die Wunde und eilte dann zum Könige. Als nun der König das hörte,
ließ er sogleich anspringen und fuhr zu Hans. Dieser war im Schlosse
und lag zu Bette; der König aber erkannte ihn sofort wieder und rief:

„Du tapferster unter allen meinen Rittern, warum hast du dich
mir nicht eher zu erkennen gegeben? Wie freue ich mich, daß ich dich
finde!“

„Ich denke, es ist wohl noch zeitig genug,“ sprach Hans; „sagt
mir, wann soll die Hochzeit sein?“

„Wenn du wieder gesund bist,“ antwortete der König.

„Nun, so laßt nur schnell Anstalten machen; denn der Rückenstich
an meinem Beine hat nichts zu bedeuten,“ rief Hans und sprang schnell
aus dem Bette.

So wurde denn die Hochzeit mit großer Feierlichkeit begangen
und Hans wurde König, und nach ihm ist kein stärkerer Hans jemals
wieder auf den gläsernen Berg und kein besserer König auf den Königs-
thron gekommen.

Nach Wolf.

Die Sternthalen.

(Mit Tonbild.)

Es lebte einmal ein kleines Mädchen, dem waren Vater und Mutter
gestorben, und das Mädchen war so arm, daß es kein Kämmerchen
zum Wohnen und kein Bettchen zum Schlafen hatte. Ach, das
arme Kind besaß gar nichts mehr, als die Kleider auf dem Leibe und
ein Stückchen Brot in der Hand, das ihm ein mitleidiges Herz geschenkt
hatte. Und weil das gute und fromme Mädchen so von aller Welt
verlassen war, ging es im Vertrauen auf den lieben Gott hinaus ins
Feld, um ein Obdach zu suchen.

Da begegnete ihm ein armer Mann, der sprach: „Ach, gieb mir
etwas zu essen, ich bin so hungrig!“ Es reichte ihm das ganze Stück-